St. Louis Fur & Hide Company

130 Banning Str. Käufer und Exporteure. Winnipeg, Man.

Warum verkaufen Die Felle und Häute nicht an uns, da Sie doch sich jedes mal Jahr Geld hätten verdienen können? Wir zahlen hohe Preise für Muskrattfellen, Füchse, Wölfe, Otter (Lutra), Nerze u.s.w. Wir versenden Verzeichnisse für Felle. Prompte Kasse für Sendungen. — Rückfragen wegen Fallen oder sonst etwas werden aufs schnellste von uns beantwortet. — Verlangen Sie bitte sofort unsere Preisliste. — Sie mögen in Deutsch schreiben.

Kriegsnachrichten

Frieden mit Oesterreich von allen Ministern Montenegros unterzeichnet

Wien, über London. — Am Samstag gab der österreichisch-ungarische Generalstab folgende Bekanntmachung aus:

„Südöstlicher Kriegsschauplatz. Die Entwaffnung der montenegrinischen Armee, welche die Vorbedingung für weitere Friedensverhandlungen ist, macht Fortschritte. Zu diesem Zweck rücken die österreichischen Truppen, nachdem sie sich aller Feindseligkeiten enthalten, in das Innere ein.

Die montenegrinischen Soldaten [illegible], wenn sie auf unsere Abteilungen stoßen, sich ergeben. Wenn sie sich ohne Widerstand ergeben, wird ihnen gestattet, in ihren Dörfern zu bleiben und ihre Civilbeschäftigung wieder aufzunehmen. Diejenigen, die Widerstand leisten, werden niedergemacht oder in die Kriegsgefangenschaft gesandt."

Berlin. — „Nach den letzten Mitteilungen des österreich-ungarischen Presse-Büros werden die Verhandlungen über die Plätze, wo die Montenegriner ihre Waffen niederlegen sollen, innerhalb weniger Stunden zu Ende sein; ferner ist ein Uebereinkommen betreffs der Plätze erreicht worden, wo sie mit Nahrungsmitteln versehen und untergebracht werden sollen. Alles dies nimmt eine gewisse Zeit in Anspruch, da die Unterhaltung der Verbindungen mit Schwierigkeiten verknüpft ist. Es wird ferner berichtet, daß König Nikolaus die Bürger von Cetinje in einem Manifest aufgefordert hat, die Armee des Kaisers Franz Josef so zu empfangen, als ob ihr Einzug eine Gelegenheit zum Feiern sei, da dies im Interesse des Landes läge und der Wunsch des Königs sei. Die Dokumente betreffs der Kapitulation werden von allen montenegrinischen Ministern unterzeichnet, und die auswärtigen Berichte über die Unterbrechungen der Friedensverhandlungen sind inkorrekt. Die Verhandlungen sind nicht unterbrochen worden, weil sie noch garnicht begonnen waren, als die inkorrekten Berichte veröffentlicht wurden.

Kabel-Nachrichten

Zürich. — Der Luxemburger Berichterstatter der Neuen Züricher Zeitung meldet, daß die Hochzeit der Großherzogin Maria von Luxemburg demnächst stattfinden wird. Die Herrscherin kann aus politischen Gründen die Heirat mit einem deutschen Prinzen nicht eingehen, ebensowenig wie Bourbon-Prinzen oder solche von kleineren neutralen Staaten, die entweder zu jung oder protestantisch sind, überhaupt nicht in Betracht kommen. Wahrscheinlich ist ein Oesterreichischer Erzherzog in Aussicht genommen.

Aalesund, Norwegen. — Das Feuer, von dem man glaubte, daß es die ganze norwegische Stadt Molde vernichten würde, ist jetzt unter Kontrolle gebracht. Ueber 60 Wohnhäuser sind ein Raub der Flammen geworden. Der angerichtete Schaden wird auf $500,000 geschätzt.

Kriegsnotizen

Paris. — Oberst E. M. House, der persönliche Vertreter des Präsidenten Wilson, ist nach der Schweiz abgereist.

London. — Nach einer Reuter-Depesche soll Deutschland Bulgarien aufgefordert haben, die Städte und Ortschaften in den Distrikten Prisrend, Pristina, Kruševac, Kupriya, Pozarevac und Prokuplje in Serbien, sowie Bjakova in Montenegro zu besetzen.

Saloniki. — Ein deutsches Tauchboot hat einen britischen Frachtdampfer versenkt. Die Mannschaft wurde gerettet.

London. — Nach einer Depesche aus Rom ist Kaiser Franz Joseph mit einem neuen Anfall von Bronchitis ans Bett gefesselt.

Washington. — Hills-Bundesmarschall F. J. Johnson, der Ignatius T. T. Witcoln, den deutschen Spion, nach dem Bundesgebäude überführen sollte, als dieser ihm entkam, ist wegen Nachlässigkeit im Amt entlassen worden.

London. — Der holländische Dampfer „Apollo" ist nahe dem Galloper Leuchtschiff versenkt worden. Der Dampfer „Prinses Juliana" rettete und landete 16 Mann der Besatzung in Flushing, von denen vier verwundet waren. Drei Mann sind ertrunken.

London. — Der britische Dampfer „Trematon" ist versenkt worden. Er faßte 2655 Tonnen. Die Mannschaft wurde gerettet.

London. — König Nikolaus von Montenegro ist auf der Reise nach Lyon in Brindisi eingetroffen, wie das Stefani-Büro meldet. Prinz Mirko und drei Kabinettsminister bleiben bei den montenegrinischen Truppen.

Aus der Türkei.

Berlin, über Amsterdam. — Türkische Truppen östlich von Kut-el-Amara haben durch das Eintreffen von Artillerie und Infanterie Verstärkungen erhalten und jeden Versuch der Briten, vorzudringen, um General Townshend's belagerter Garnison Hilfe zu bringen, zurückgeschlagen.

Konstantinopel berichtet heute, daß Townshend's Truppen keine Ausfallmehr aus den Forts von Kut-el-Amara machen, da sie anscheinend Mangel an Munition haben. Das Flutwasser des Tigris hat sich in viele Brunnen ergossen und so deren Wasser untrinkbar gemacht. Depeschen aus Bagdad sagen vorher, daß die britische Garnison bald zur Uebergabe gezwungen sein wird durch Mangel an Wasser und Nahrungsmitteln.

Die Türken schonen ihr Streitkraft, und unternehmen keine Infanterieangriffe auf die Befestigungen von Kut. Sie haben sich bisher darauf beschränkt, die äußeren Forts zu beschießen und ihre Werke östlich des Ortes zu verstärken, aus welcher Richtung General Aylmer versuchte, mit seinen Hilfstruppen sich zu nähern.

Die Ueberschwemmung hat nicht nur die Briten gehindert, wirkungsvolle Angriffe zu unternehmen, sondern sie auch gezwungen, Stellungen aufzugeben, die sie vor mehr als einer Woche gewonnen hatten.

Präsident Wilsons persönlicher Vertreter in Europa

Genf. — Col. E. M. House, Präsident Wilsons persönlicher Vertreter, ist am Montag hier angekommen und abends nach Berlin weitergereist. Er war von zwei Sekretären [illegible] amerikanischen Botschaft abgeholt worden.

Col. House äußerte der Presse gegenüber, daß in den europäischen Zeitungen viele falsche Berichte über die Motive seines Besuches erschienen und daß er in keiner Weise mit irgendner Friedensbewegung in Verbindung stehe.

Von Berlin wird sich Col. House wieder via Schweiz nach Paris begeben, ohne weitere Hauptstädte auf dem europäischen Kontinent zu besuchen.

Wieder ein Baudenkmal zerstört

Berlin, über London. — Die Kathedrale von Nieuport ist, wie die Oberste Heeresleitung heute Nachmittag meldet, durch deutsches Artilleriefeuer zerstört worden, da sie einen ausgezeichneten Beobachtungsposten bildete.

Diner für die alliierten Diplomaten

Washington. — Diplomaten der Alliierten-Mächte und 28 neutraler Nationen fanden sich am Abend des 21. Januar zu einem von Präsident Wilson und seiner Gattin zu Ehren des diplomatischen Korps gegebenen Bankett im Weißen Hause ein. Ein zweites Diner wird am nächsten Dienstag für den deutschen Botschafter, den österreichischen Geschäftsträger und die Vertreter derselben neutralen Nationen gegeben. Unter den Gästen befand sich ferner Staatssekretär Lansing mit seiner Gattin und einige engere Freunde des Präsidenten.

Nikolaus in Rom

Rom. — König Nikolaus von Montenegro, von seinem Sohn, Prinz Peter, und drei Offizieren seines Gefolges begleitet, traf im königlichen Zug, der ihm, um ihn zu ehren, von der italienischen Regierung zur Verfügung gestellt worden war, am 21. von Brindisi in Rom ein. König Nikolaus, der in seiner Nationaltracht, schwarze Mütze, weiße Jacke und roten Gürtel, gekleidet war, sah sehr ermattet aus infolge seines eiligen Rittes von Podgoritza nach der See, der Ueberfahrt und der Reise von Brindisi.

König Viktor Emanuel empfing den König von Montenegro am Termini-Bahnhof, wo eine ungeheure Menge sich angesammelt hatte, um ihn zu begrüßen. Im Automobil fuhren sie nach der Villa Savoia, wo Königin Helene, Tochter des Königs Nikolaus, mit ihren vier Kindern ihn erwartete. Der verbannte Herrscher wird Rom verlassen, um zu seiner Gattin und seinen beiden Töchtern nach Lyon zu gehen.

Der Baryphone

eine Neuheit auf dem Markt

wunderbar konstruierte Erfindung und Verbesserung am Telephon. Bewirkt den Schall wunderbar. Schließt allen Lärm aus. Unentbehrlich für alle Zwecke des Telephons. Immer am Telephon. Nicht elektrisch. Immer bereit. Dauert für die Jahre. Preis $1.00 portofrei. Zufriedenstellung garantiert, oder Geld zurückerstattet. **Agenten gesucht überall. Gute Bedingungen.**

S. & S. Manufacturing Co.

503 Hartford Bldg. Chicago, Ill.

Bomben auf Kent

Deutsche Luftschiffe unternehmen zwei Angriffe

London. — Ein feindliches Aeroplan erschien am 23. Jan. über der Ostküste von Kent und warf seine Bomben nieder. Er flog dann seewärts zurück. Nach dem amtlichen Bericht wurde ein Mann getötet und zwei Männer, zwei Frauen und drei Kinder leicht verletzt. Einiger Sachschaden wurde verursacht. Am Nachmittage erfolgte in derselben Gegend ein zweiter Angriff, diesmal durch zwei feindliche Luftschiffe. Keine Todesfälle wurden gemeldet. Der amtliche Bericht über die Ueberfälle lautet: „Das Kriegsministerium wird bekannt, daß ein feindlicher Aeroplan im hellen Mondschein die Ostküste von Kent um ein Uhr morgens aufsuchte. Nachdem er rasch aufeinander neun Bomben hatten fallen lassen, verschwand er seewärts. Kein militärischer Schaden wurde angerichtet, aber einiges Privateigentum beschädigt. Brandbomben verursachten Feuer, die um zwei Uhr morgens gelöscht waren. Nach dem Angriff am Morgen folgte am Nachmittag in derselben Gegend ein zweiter Angriff durch zwei feindliche Seeplane. Nachdem sie in heftiges Feuer geraten waren, verschwanden die Luftschiffe, beschossen von unseren Batterien."

Luftkämpfe an der Westfront.

Berlin. — Das deutsche Reichsmarineamt hat am 24. Jan. folgende Bekanntmachung veröffentlicht:

„In der Nacht vom 22. zum 23. Januar warf ein deutsches Marineflugzeug Bomben auf den Bahnhof der Maxerse und die Docks von Dover."

Luftangriff der Alliierten auf Metz

Berlin. — Bomben, die von französischen Fliegern auf Metz geworfen wurden, fielen, wie die Oberste Heeresleitung am 24. Jan. meldete, auf den Bischofspalast. Zwei Zivilisten wurden getötet und acht verwundet. Eines der feindlichen Flugzeuge wurde heruntergeschossen, und seine Insassen wurden gefangen genommen. Bomben fielen ferner in den Hof des Metzer Krankenhauses. Mehrere Einwohner von Monastir, Serbien, wurden getötet oder verwundet, als Flieger der Alliierten einen Luftangriff machten. Weiter heißt es dann:

„An der Westfront beschossen deutsche Flieger Bahnhöfe und militärische Anstalten hinter den Linien des Feindes. In mehreren Luftkämpfen behielten die Deutschen die Oberhand. Lebhafte Artillerie- und Flugzeug-Kämpfe fanden an der ganzen Westfront statt.

An der Ostfront setzte deutsche Artillerie nördlich Dünaburg einen russischen Eisenbahnzug in Brand."

Englische Häfen und Dörfer mit Bomben beworfen.

London. — Nach einer amtlichen Erklärung der Admiralität wurden zwei deutsche Flugmaschinen über dem französischen Seehafen Dunkirk heute früh 6 Uhr gesichtet, von denen eine nach erfolgreicher Bewerfung mit explodierenden Bomben von einem englischen Aeroplan heruntergeschossen wurde. Das andere Luftfahrzeug richtete darauf seinen Kurs nach der englischen Küste und versuchte einen Angriff auf Dover auszuführen. Die deutsche Flugmaschine wurde von englischen Fliegern zum Rückzuge gezwungen. Der Typ der von den deutschen benutzten Maschine in den letzten Attacken ist in der amtlichen Erklärung nicht angeführt. Englische Sachverständige sind der Ansicht, daß es sich um eine neue Art von Flugmaschinen, der Fokkers, handelt, die eine schwere Ladung von Bomben mit sich führen können.

Dunkirk wurde bis vor kurzem von den englischen Armeen als Hauptquartier benutzt. Seit der Verlegung ist diese Stadt fortwährenden Luftangriffen ausgesetzt.

Ein großer Luftkampf ist über den Sanddünen zwischen St. Du und Dunkirk ausgefochten worden.

Standard Fenchelhonig

Die beste Medizin gegen Husten und Erkältung bei kleinen Kindern.

Probeflasche $—.25 Flasche $1.00

Standard Muttertropfen

Bestes Mittel für Mädchen und Frauen. Wirkt anregend und regulierend auf die weiblichen Organe.

Preis per Flasche $—.50

Standard Skin Lotion

Gegen alle Arten von Hautkrankheiten, Finnen, Unreinheiten der Haut, etc. etc.

Alte Beinwunden der schlimmsten Art werden absolut befestigt.

Preis per Flasche $—.50

Standard Hustenmedizin

Heilt Husten, Erkältungen, Halsentzündung, Heiserkeit, Luftröhren-Entzündung.

Preis per Flasche $—.50

Standard Magenstärker

Bereitet aus heilkräftigen Kräutern und mit wirklichem Erfolge angewandt gegen Magenleiden aller Art: Appetitlosigkeit, träge Verdauung u. s. w.

Probeflasche $—.50 Flasche $1.50

Allen Bestellungen unter $3.00 füge man 10 Cents für Porto bei. Aufträge im Betrage von $3.00 aufwärts werden portofrei versandt. — Sämtliche Heilmittel werden nur gegen Vorausbezahlung versandt.

THE STANDARD MEDICINE CO.

P. O BOX 124

REGINA -:- -:- SASK.

Bombardement von Dover

Berlin. — Die montenegrinische Hauptarmee hat sich den Oesterreichern ergeben. Ganz Montenegro ist jetzt von ihnen besetzt.

Italienischer Kreuzer gegen bulgarische Küste

Paris. — Der italienische Kreuzer „Piemonte" nahm, wie aus Mailand gemeldet wird, an der am Mittwoch stattfindenden Flottenaktion gegen die bulgarische Küste teil. Der Kreuzer beteiligte sich an dem Bombardement von Porto Lagos und an der Beschießung von Dedeagatch.

Depeschenwechsel Königs Nikolaus und des Präsidenten Poincare

Paris. — König Nikolaus von Montenegro sandte heute eine Depesche an Präsidenten Poincare, worin er ihn mit tiefster Unterthänigkeit begrüßte und sich ihm und den Ententemächten empfahl.

Präsident Poincare antwortete in einem Telegramm, in dem er ihn versicherte, daß der Krieg weiterge führt wird bis die Welt von den Germanen befreit ist.

In Persien

Berlin. — Die Uebersee-Nachrichtenagentur meldet, daß Nasir Hussain Khan, ein prominenter persischer Führer und sein Sohn sich den eingeborenen Freiwilligen, die sich auf 1000 Mann belaufen, angeschlossen und die russischen Truppen nahe Sare angegriffen hat. Die Russen verloren zwei Maschinengewehre und eine Quantität Munition, sowie Gefangene.

Italienisches Kabinett angeblich resigniert.

Amsterdam. — Die „Neue Züricher Nachrichten" melden, daß nach zuverlässiger Information das italienische Kabinett resigniert hat und daß Premierminister Salandra in Signor Luzatti einen Nachfolger erhalten hat.

Von der Ostfront.

St. Petersburg. — Die Pause an der bessarabischen Grenze benutzt General Ivanoff dazu, um seine Stellungen bei Natanzge zu befestigen, wo österreichische Gegenangriffe erwartet werden.

Wien, über London. — Die amtliche Bekanntmachung, die gestern erlassen wurde, hat folgenden Wortlaut:

„Russischer Kriegsschauplatz. Am Freitag sprengten wir einen russischen Schützengraben auf den Dolzebischen, nördlich Bonan, am Pruth in die Luft. Von den 300 Russen, die den Graben besetzt hielten, entkamen nur wenige. Im Laufe der Nacht von Freitag auf Samstag vertrieben unsere Truppen den Feind aus einer seiner Verschanzungen in der gleichen Gegend.

Nordwestlich Usciorsko wurde eine von uns angelegte Beseitigung längere Zeit hindurch das Ziel zahlreicher russischer Angriffe. Fast täglich kommt es zum Handgemenge, aber die Verteidiger hielten allen Angriffen Stand. Südlich Dubno griff der Feind Sonntag morgen, nach heftiger Artillerie-Vorbereitung, unsere Stellungen an. Er wurde zurückgetrieben und erlitt schwere Verluste.

Italienische Front

Italienischer Kriegsschauplatz. Heftige Artilleriekämpfe haben am Tolminer Brückenkopf stattgefunden, ferner im westlichen Abschnitt der Karnischen Alpen und in mehreren Teilen der Tiroler Front. In der Gegend von Flitsch wurde ein Angriff einer schwachen feindlichen Abteilung am Rombothange abgeschlagen. Einer unserer Flieger warf Bomben auf ein italienisches Lagerhaus in Borgo.

Generalstab der spanischen Armee geschaffen

Paris. — General Valeriano Weyler ist zum Präsidenten eines Zentral-Generalstabes der spanischen Armee ernannt worden, der durch eindrücklich hier beginnen, bemerkte als [illegible]

Gebrauche

"OVERSEAS" LINIMENT

gegen

Rheumatismus, Hexenschuß, Verrenkung, Hüftenweh, Neuralgie, Kopfschmerzen, Halsweh, schmerzende und geschwollene Füße

sowie gegen alle

Schmerzen

„Mother's Mustard Plaster" ohne Blasen hervorzubringen. Nur für äußeren Gebrauch.

Gebrauchsanweisung: Reiben Sie wehe Stellen gründlich ein. Wegen näherer Einzelheiten lesen Sie unser Zirkular und Zeugnisse. Zufriedenstellung garantiert, oder Ihr Geld zurück. Preis $1.00 per Flasche, portofrei. Wir haben einen deutschen Korrespondenten, alles wird vertraulich behandelt. Dieses Liniment sollte in jedem Hause sein.

Hergestellt von

Overseas Chemical Co.

Westliche Agentur

P.O. Box 903 Main Street, Winnipeg, Man.

The Standard Bank of Canada

Gegründet 1873 Gegründet

Autorisiertes Kapital $5,000,000.00 — Eingezahltes Kapital und Ueberschuß $7,053,140.63

Hauptoffizier: Toronto, Ontario

18 Zweigstellen in Canada

Diese Bank ist von der Dominion Regierung von Canada autorisiert, Depositen entgegenzunehmen.

Eine Spezialisten-Abteilung in Verbindung mit jedem Zweig.

Zweige in Saskatchewan: Balgard, Kronau, Richard, Goodwater, Mistatim, Marcelin, Prud'homme, Ethelbert, Kingsley.

Zweige in Alberta: Calgary, Edmonton, Lamont, Mundare, Lethbridge, Brownfield.

Zweige in British Columbia: Vancouver.

Zweige in Manitoba: Winnipeg.

Allgemeine Bankgeschäfte werden ausgeführt

Regina Zweig (Masonic-Hall Gebäude) G. N. BROWN, Manager

Englisches Dekret geschaffen wurde, wie der Havas-Agentur aus Madrid gemeldet wird. General Weyler war kurz vor dem spanisch-amerikanischen Kriege Gouverneur von Cuba und ein damaliges Vorgehen gegen die Bevölkerung soll viel dazu beigetragen haben, daß der Krieg entstand. Nach seiner Rückkehr nach Spanien wurde er auf Posten versetzt, wo Energie und strenge Maßregeln nötig waren. Seine Ernennung zum militärischen Kommandanten von Madrid im Jahre 1900 führte mehrere Ministerkrisen herbei. 1901 und 1905 wurde er Kriegsminister. Im Jahre 1909 wurde er zum militärischen Gouverneur der Provinz Catalonien ernannt, wo er die durch die Hinrichtung von Francisco Ferrer entstandenen Unruhen ohne Blutvergießen unterdrückte. Der General ist jetzt 77 Jahre alt.

Massenversammlung in Washington gegen Mainderprogramm der „Ver. Staaten."

Washington. — In einer am 20. Januar hier abgehaltenen Massenversammlung gegen das Militärprogramm der Bundesregierung wurden die Pläne der Administration von Oswald Garrison Villard von New York, den Repräsentanten Bailey von Pennsylvania, Madden von New York, Gordon von Ohio und Callaway von Texas angenommen. Bailey angegriffen Villard demaskierte die Regierung die sich bedingungslos den Militär-

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

In Gebrauch seit mehr als 30 Jahren

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

sten des Landes ausgeliefert habe. Er sagte:

„Dieser unser Präsident, der sich letztes Jahr noch so sehr vor „bewaffneten Nagern" in Amerika fürchtete, schlägt jetzt nicht allein das gewaltige Flottenprogramm vor, das je in einem einzigen Jahre seit Beginn der christlichen Aera, mit vielleicht einer einzigen Ausnahme unternommen worden ist, sondern verlangt auch eine Landarmee von einem Umfang, daß wir in 1918 tatsächlich 700,000 Mann während der Sommermonate zu Wasser und zu Lande unter Waffen stehen haben würden, unter Ausschluß der Bürger und Studenten in Truppenübungslagern. Das sind 100,000 Mann mehr als die gesamte stehende deutsche Armee bei Ausbruch des jetzigen Krieges zählte, jener Armee, die überall als die größte Gefahr für den Frieden erklärt wurde, welche die Welt je gesehen."

Washington. — Der Kampfplan für die erste Tour von Präsident Wilson, auf welcher er Reden für sein Landesverteidigungs-Programm halten wird, wurde so gut wie ganz vollendet. Eine Anzahl Städte wurden gestrichen werden, darunter auch Cincinnati, das der Präsident nicht besuchen wird, aber er wird immer noch aufgefordert werden zu kommen. Auf seiner zweiten Tour, die acht Wochen Monats beginnen soll, wird er bis nach Denver im Westen und Birmingham im Süden kommen. Seine erste Rede wird der Präsident in Pittsburg, Pa., halten und zwar am 29. Januar. Frank Wilkins wird den Präsidenten auf den Tourern begleiten, zum Schreiben Tamulty geht mit.

Türkische Berichte.

Konstantinopel, [illegible] Januar. — [illegible] wurde [illegible] Feldlager [illegible] „In den Dardanellen kreuzten [illegible] ein Kreuzer und ein Minenleger etwa 20 Geschosse auf Achi-Baba und Teffe Burnu ab, jedoch aber hier, wurde unsere Batterien erwiderten als unsere Artillerie das Feuer erwiderte.

Konstantinopel, über London. — Das türkische Kriegsministerium gibt folgendes bekannt:

„Dardanellenfront. Am Morgen des 18. Januar trafen ein feindlicher Monitor, von mehreren Minensuchern gedeckt, und ein Kreuzer, von zwei Torpedobooten begleitet, in der Nähe von Kum Kale und Sedd el Bahr ein. Unser Feuer, das vom Morgen [illegible] wurde, und man konnte sehen, daß der Kreuzer von drei Schüssen getroffen wurde. Infolgedessen zog der Monitor sich zurück.

Am Nachmittag eröffnete der gleiche Kreuzer wiederum Feuer und wurde von einer Kugel getroffen, die einen Brand verursachte. Sofort zog er sich zurück.

Kaukasische Front. Eine Skilaufabteilung, die hier beginnen, bemerkte als [illegible] Abend. Die Versuche des Feindes, unsere Linien zu durchbrechen, wurden durch unsere Gegenangriffe vereitelt."

Ankunft des Königs von Montenegro in Rom.

Rom. — König Nikolaus von Montenegro kam in Begleitung seines Sohnes, Prinz Peter, in Rom an und wurde am Bahnhofe von König Victor Emanuel sowie von seiner Tochter Königin Helene, begrüßt. Nach kurzem Aufenthalt fuhr er nach Lyon weiter, um dort mit seiner Gattin zusammenzutreffen.

Die Blockade Deutschlands.

Washington. — Diplomatische Verhandlungen sind zwischen Amerika und England betreffs der Blockade Deutschlands im Gange und Noten werden jetzt beiderseits ausgearbeitet. Die Ostsee ist der Schlüssel zu dem ganzen britischen Blockadeplan und in ihrem Erfolg liegt Englands Fähigkeit, den jede Meilen breiten Streifen zwischen Schweden und Dänemark zu kontrollieren. Amerika wird heftige Einwendungen gegen diese Blockade erheben.

Deutschland ist jetzt blockiert, mit Ausnahme der Waren, die über Norwegen, Schweden und Dänemark über die Ostsee ankommen. Die Anwesenheit britischer Tauchboote in der Ostsee macht die Beförderung solcher Waren jetzt schon schwierig; dieselbe wäre aber ausgeschlossen, wenn der Streifen zwischen Schweden und Dänemark blockiert wäre. Es heißt, daß die Minen aus diesem Streifen den Tauchbooten infolge der Tiefe des Wassers wenig schaden. Viele nach Deutschland bestimmte Schiffe sind schon von britischen Tauchbooten versenkt und die Mannschaften zu schwedischen Häfen gelandet worden. Wie viele nahe der deutschen Küste versenkt wurden, weiß man nicht.

Warnung.

Diener (durchs Fenster blickend): „Gnä' Herr, es schleicht sich eine Rechnung herein!"

— Sehr richtig! — A.: „Ich habe soviel Geld geerbt, daß ich garnicht weiß, was ich damit anfangen soll."

B.: „Na, verschreiben Sie deshalb nicht; gründen Sie eine Zeitung oder werden Sie Theaterdirektor."

Heiraten ist immer Unglück.

Fräulein: „Herr Doktor! Glauben Sie auch, daß es Unglück bedeutet, wenn man sich an einem Freitag verheiratet?"

Junggeselle: „Aber natürlich, mein Fräulein! Warum soll denn der Freitag eine Ausnahme machen?"

— Kindlich. — Onkel (der einen sehr dünnen und ungleichen Bart hat): „Es ist schrecklich, die Motten fressen mir zu Haus über alles!"

Der kleine Fritz: „Onkel, da sind sie wohl auch in Deinem Bart gewesen?"